

INHALT

Vorwort	9
Erster Teil	13
Kapitel 1 Tucholskys Entwicklung bis zum Ende des Ersten Weltkriegs.	13
Erste journalistische Arbeiten - Der engagierte Intellektuelle - Sozialkritik im Vorwärts - Mitarbeit an der Schaubühne - Die "5 PS" - Angriffe auf den Militarismus - Kriegserfahrungen an der Ostfront und in der Etappe - Schriftstellerische Tätigkeit in der zweiten Kriegshälfte - Satire und Polemik gegen die alte Gesellschaftsordnung.	
Kapitel 2 Revolution und Republik, November 1918 - Frühling 1919.	28
Rückkehr nach Berlin - Stellungnahme zur Novemberrevolution - Zur KPD - Zur SPD - Zur DDP - Die "geistige Revolution" - Reformvorschläge - Die Aktivisten - Kurt Hiller - Kurt Eisner.	
Kapitel 3 Verteidigung der Republik, 1919-25.	44
Der Friedensvertrag - Die Weimarer Verfassung - Wiedererstarben des Militarismus - Der Kapp-Putsch - Tucholsky tritt in die USPD ein - Erfüllungspolitik und Attentate von rechts - Mord an Rathenau - Tucholskys neue Reformvorschläge - Resignation nach dem Harden-Prozeß - Inflation und separatistische Drohungen - Aufbruch nach Paris - Wahlniederlagen der Republikaner - Hindenburg wird Reichspräsident.	
Kapitel 4 Abwendung vom Parlamentarismus, 1925-27.	62
Politische und wirtschaftliche Stabilisierung - Tucholskys Kritik an Stresemann - Abkehr von der Fassade der Republik - Die "Deutsche Linke" - Volksentscheid für die Fürstenenteignung - Kampf gegen eine neue Zensur - Tucholsky als Herausgeber der Weltbühne - Kontroverse mit Löbe - Ossietzky übernimmt die Weltbühne.	
Kapitel 5 Der Intellektuelle als Revolutionär, 1928-31.	76
"Gebrauchsliteratur" für die Arbeiter Illustrierte Zeitung - Angriffe auf den SPD-Polizeipräsidenten Zörgiebel - Deutschland, Deutschland über	

alles - Krach mit den Ullsteins - Versuche, mit der KPD zusammenzuarbeiten - Bilanz der KPD in der Republik - Die Rolle der Komintern - Tucholskys wechselnde Stellungnahme zur UdSSR - Resignation und Verbitterung nach dem Sieg des deutschen Faschismus.

Kapitel 6	Das Ende der Republik: Faschismus und Exil, 1930-35.	99
	Brünings Präsidialregime - Tucholsky, die katholische Kirche und das Zentrum - Aufstieg der NSDAP - Polemik und Satire gegen den Faschismus - Tucholskys Erkrankung und Operationen - Aufgabe des publizistischen Kampfes 1932 - Ausbürgerung - Keine Mitarbeit an antifaschistischen Exilblättern - Boykott und Prophezeiungen - Stellungnahme zu den deutschen Juden - Freitod im schwedischen Exil.	

Zweiter Teil	117
--------------------	-----

Kapitel 7	Tucholsky und die SPD-Realpolitiker.	117
	Tucholsky und "Realpolitik" - Friedrich Ebert - Die SPD als reformistische Partei - Ihre Haltung im Ersten Weltkrieg - Kompromißbereitschaft nach rechts während der Revolution - Tucholskys Kritik an Ebert - Kontroversen der Historiker - Gustav Noske und die SPD-Reichswehrpolitik - Polemik gegen Noske, Freikorps und Reichswehr - Offiziere verraten die Republik - Noskes Rücktritt.	

Kapitel 8	Tucholsky und der Marxismus.	133
	Wesentliche Punkte der marxistischen Theorie - Tucholskys erste, ablehnende Stellungnahme - Allmählicher Gesinnungswandel nach der Hindenburgwahl - Tucholsky setzt sich für die proletarische Revolution ein - Abkehr vom Marxismus - Versagen der KPD, Freud-Lektüre, und ungehinderter Aufstieg des Faschismus - Kritik an der marxistischen Theorie.	

Kapitel 9	Kampf gegen das Militär und den Krieg.	147
	Deutsche Intellektuelle und der Erste Weltkrieg - Offizierskritik in der Militaria-Serie - Pazifistische Beiträge nach dem Wiederaufbau der Reichswehr - Kritik an Seeckt und Geßler - Das Militär während der Staatskrise, 1923 - Tucholskys Kampf gegen einen neuen deutsch-französischen Krieg - Kontroverse mit	

der SPD und dem Reichsbanner - Tucholsky und die Friedensbewegung - Der Landesverratsprozeß gegen Ossietzky und Kreiser.

Kapitel 10	Weitere Angriffsziele: Justiz, Bildungssystem, Presse, Bürgertum.	163
	Klassenjustiz in der Republik - Tucholskys Richterkritik und Reformvorschläge - Strafprozeßordnung und -vollzug - Reaktionäre Gesinnung an Schulen und Universitäten - Versagen der sozialdemokratischen und liberalen Presse - Aufklärung über das Zeitungsgewerbe - Der Bürger als konservativer Untertan - Der Bürger als Bourgeois - Der kleine Mittelstand - Das Bürgertum und die Kunst.	
Schlußbemerkungen		179
Anmerkungen		190
Bibliographie		216
Register		227